

AKTIONS-KIT

Ideen & Aktionen zu Fairem Handel und Nachhaltigkeit

just be fair!

UMWELT



Klimagerechtigkeit auf Freizeiten

Der Klimawandel ist alles andere als fair – weder mit Blick auf die Ursachen noch auf die Auswirkungen. Unsere Verantwortung macht auch im Urlaub keine Pause. Der Tourismus verursacht fast zehn Prozent der weltweiten CO₂-Emission und damit etwa die Hälfte der gesamten weltweiten Industrieproduktion. Also: Macht Klimaschutz zum Thema eurer nächsten Ferienfreizeit! Der Reader „Faire Ferien: Klimaschutz mit Hand und Fuß“ bietet dazu viele konkrete Tipps und Methoden. „Faire Ferien“ gibt es auch zu anderen Themen, z. B. „Buen Vivir – Das gute Leben“; „Faire Freizeiten“. Schaut einfach mal hinein: [hier](#).

Die Plastik-Challenge

Ein Coffee to go, der Nachmittagssnack oder die Paprika aus der Gemüseabteilung im Supermarkt. Vieles, das wir kaufen, ist in Plastik verpackt. Bei der Plastikchallenge geht es im ersten Schritt darum, sich den eigenen Plastikverbrauch zu vergegenwärtigen. Dafür sammelt ihr eine Woche lang alle Verpackungen, reinigt sie und bewahrt sie gut sichtbar auf. In der folgenden Woche geht es darum, den Plastikverbrauch zu reduzieren. Versucht einmal, den normalen Einkauf komplett plastikfrei zu erledigen.

Welches Obst und Gemüse wird plastikfrei angeboten? Einige Supermärkte akzeptieren an der Käsetheke mitgebrachte Behältnisse, aber beim Shampoo oder der Flüssigseife wird es schwieriger. Vielleicht gibt es in eurer Nähe einen Unverpacktladen. Macht einen Ausflug dorthin und schaut euch an, wie sie das verpackungsfreie Einkaufen organisieren. Produkte, auf die ihr nicht verzichten wollt, wie z. B. flüssige Seife zum Händewaschen, könnt ihr selbst herstellen.

Die Plastikchallenge kann gut medial begleitet werden. Mit dem gesammelten Plastikmüll aus einer Woche können Skulpturen gebaut werden und der Versuch, in einem Supermarkt plastikfrei einzukaufen, kann mit Fotos oder einem Video dokumentiert werden. Tipps und Infos findet ihr [hier](#).

„Hurra, die Welt geht unter!“
Nicht beim Youth Climate Action Day!

www.climateactionday.org
www.facebook.com/climateactionday
#climateactionday



Der internationale Youth Climate Action Day findet jedes Jahr statt. Es ist ganz einfach, sich zu beteiligen und ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen.

Ob Plakate malen und aus dem Fenster hängen, Fahrraddemo oder Kleidertausch: Weltweit beteiligen sich junge Menschen mit zahlreichen kreativen Aktionen, und zeigen diese über soziale Medien. Auf einer Weltkarte der Homepage werden die Berichte und Fotos abgebildet. Seid ihr gern für das Klima aktiv? Dann entwickelt eine eigene Aktion zum Jugendklimaaktionstag.

Mein Lieblings-Minimalismus-Team

Oft haben wir das Gefühl, dass wir nichts mehr zum Anziehen haben. Der Kleiderschrank quillt zwar über an Kleidung, aber trotzdem sind wir uninspiriert und kaufen daher neue Kleidung. Unser Kleidungskonsum belastet durch die Produktion unserer Kleidung und die Unmengen an Altkleidern allerdings auch unsere Umwelt. Um einmal zu schauen, mit wie wenig Kleidung wir eigentlich auskommen könnten, sollt ihr euch für den nächsten Monat ein „Lieblings-Minimalismus-Team“ zusammenstellen. Darunter versteht man eine reduzierte Auswahl an Kleidungsstücken, die gut untereinander kombinierbar sind. Eine Mischung aus Basic-Teilen, wie einfarbigen Oberteilen und Statement-Kleidungsstücken, durch die ihr euch gerne ausdrückt, ist dabei die beste Kombination. Die Challenge besteht darin, mit nur 11 Kleidungsstücken durch den nächsten Monat zu kommen. Jacken und Schuhe müsst ihr in eure Auswahl mit einbeziehen. Unterwäsche, Schlaf- und Sportbekleidung zählen nicht dazu. Mehr Infos zur Durchführung und Begleitung der Challenge gibt es beim Projekt Exit Fast Fashion: www.exit-fast-fashion.de.



So viel du brauchst: Klimafasten

Jedes Jahr in der Fastenzeit: Entdeckt das Fasten als eine Zeit, in der ihr euch bewusst macht, was ihr wirklich braucht, um gut zu leben. Dafür gibt die jährliche Aktion „Klimafasten“ verschiedene Anregungen. Macht auch ihr mit in der Passionszeit - oder auch zu einem anderen Zeitpunkt.

Ihr könnt in der Zeit ein Fastenthema in den Mittelpunkt stellen, z. B. weniger Plastik, kein Fleisch, oder alle Wochenthemen aufgreifen, die in der Klimafasten-Broschüre vorgestellt werden. Die Broschüre (jedes Jahr neu) mit vielen Anregungen zur Umsetzung findet sich hier: www.klimafasten.de

Kleidertausch Party



Seht ihr das Outfit vor lauter Kleidung nicht mehr? Habt ihr Lust auf etwas Neues, ohne Neues einzukaufen?

Dann organisiert doch eine Kleidertausch-Party! Diese könnt ihr im kleinen Kreis mit euren Freund*innen oder in eurer Jugendgruppe veranstalten:

- ☞ trifft euch bei jemandem Zuhause oder in den Räumlichkeiten eurer Jugendgruppe,
- ☞ bringt eure aussortierten, gewaschenen und noch gut erhaltenen Kleidungsstücke mit,
- ☞ probiert die Kleidung der Anderen an
- ☞ und sucht euch das aus, was euch gut gefällt.

So können alle mit neuen Lieblingsstücken wieder nach Hause gehen und ihr habt durch das Tauschen sowohl die Umwelt geschont und Geld gespart als auch Abwechslung in eurem Kleiderschrank geschaffen.

Mit euren Freund*innen oder Geschwistern könnt ihr eure Kleidung auch im Alltag gegenseitig ausleihen oder euch Kleidungsstücke teilen.

Es muss nicht immer ein neu gekauftes Teil her, um Abwechslung zu schaffen. Tipps für die Organisation einer großen Kleidertausch-Party mit Gästen gibt es [hier](#).

Carrot Mob:

Kreativ einkaufen für den Klimaschutz

Der Name „Carrot Mob“ kommt von einem englischen Sprichwort „carrot and stick“. Dies sagt, dass ein Esel auf zwei Arten in Bewegung zu versetzen ist, entweder mit einem Stock oder mit einer Karotte. Übertragen auf den „Carrot Mob“ bedeutet es, die Karotte sind die Kunden, die bestimmen, was ein Geschäft macht bzw. nicht macht. Alle reden von der Macht der Verbraucher*innen – mit einem Carrotmob macht ihr Ernst! Dafür dreht ihr das Prinzip des Boykotts um, indem ihr dem Geschäft einen höheren Umsatz bringt, das bereit ist in Klimaschutz zu investieren.

Dies kann z. B. die Eisdiele, der Supermarkt in deinem Stadtviertel oder ein Schreibwarenladen sein. Entscheidend ist, dass sie bereit sind, den größten Teil des Umsatzes eines bestimmten Tages in Klimaschutz zu investieren.

Carrotmob – so können wir unsere Macht als Kund*innen nutzen. Wenn wir schon Geld ausgeben, dann so, dass es dem Klima nützt.

Unter www.carrotmob-macht-schule.de findet ihr viele Infos und Anregungen. Zwar geht's da um Schule, aber es lässt sich ganz wunderbar als Aktion für die Jugendarbeit übertragen!

CLIMATE
ACTION
NOW

